



**Karl Holmeier**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für  
Wirtschaft und Energie,  
Verkehr und digitale Infrastruktur,  
Bildung und Forschung, Tourismus

## Pressemitteilung

### MdB Karl Holmeier: Zuschlag für Trausnitz! - Bund fördert Sanierung der Versöhnungskapelle mit Sachsenturm

Berlin, 06.05.2020

**Deutscher Bundestag**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Jakob-Kaiser-Haus  
Telefon 030 227 – 7 21 00  
Fax 030 227 – 7 68 65  
karl.holmeier@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Schwandorf**  
Pesslerstraße 1  
92421 Schwandorf  
Telefon 09431–96 04 29  
Fax 09431–96 04 34

**Wahlkreisbüro Cham**  
Dr.-Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham  
Telefon 09971–99 63 700  
Fax 09971–99 63 701  
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der Bund fördert über sein Denkmalschutz-Sonderprogramm die Sanierung der Versöhnungskapelle und des Sachsenturms in Trausnitz. Das für das Förderprogramm zuständige Gremium hat heute eine Summe von 670.000 Euro für die Arbeiten zur Substanzerhaltung und Restaurierung im Sinne der Denkmalpflege zugesagt. Hierzu erklärt Karl Holmeier, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Schwandorf/Cham:

„Der Vorsitzende des CSU-Ortsverbandes Trausnitz, Reinhard Schwarz, hat im Juli letzten Jahres die Initiative ergriffen und mich zu einer Besichtigung der Versöhnungskapelle mit Sachsenturm eingeladen. Die Leidenschaft des Pfarrers Hans Spitzhirn und des Kirchenpflegers Ernst Zimmerer für dieses bedeutende Denkmal hat mich vor Ort nachhaltig beeindruckt. Daher war es für mich eine Selbstverständlichkeit, den Kontakt zum Haus der Staatsministerin für Kultur und Medien in Berlin herzustellen.

In den vergangenen Monaten habe ich den Aufnahmeprozess in das Sonderförderprogramm eng begleitet und freue mich über den positiven Bescheid. Mit der Zusage würdigt der Bund die Versöhnungskapelle mit Sachsenturm gleichzeitig als bedeutendes Kulturdenkmal für ganz Deutschland.

Herzlichen Dank an Reinhard Schwarz, Pfarrer Spitzhirn und Ernst Zimmerer sowie die Katholische Kirchenstiftung für ihren stetigen Einsatz für das Denkmal. Außerdem danke ich Frau Staatsministerin Monika Grütters, die sich im persönlichen Gespräch über das Projekt informiert und ihre Unterstützung zugesichert hatte.“

Der Entscheidung vorangegangen waren viele Gespräche mit der Abteilung für Kultur im Bundeskanzleramt sowie mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Der Landeskonservator attestierte der spätmittelalterlichen Baugruppe eine mitprägende Wirkung für die gesamte Epoche und stufte sie als kulturelles Erbe Deutschlands ein. Die Anerkennung, der Bedeutung weit über die Grenzen Bayerns hinaus,



war eine Grundbedingung für die Aufnahme in das Sonderförderprogramm.



Bildunterschrift 1: Reinhard Schwarz, Pfarrer Hans Spitzhörn (v.l.n.r.), Ernst Zimmerer (2.v.r.) beim Besuch im Deutschen Bundestag mit Staatsministerin Monika Grütters (Mitte) und MdB Karl Holmeier (1.v.r.). (Foto: Richard Braun)



Bildunterschrift 2: Reinhard Schwarz, Ernst Zimmerer, Hans Spitzhirm und Karl Holmeier (v.h.n.v.r.) im Gespräch mit Monika Grütters im Reichstag (v.l.). (Foto: Richard Braun)